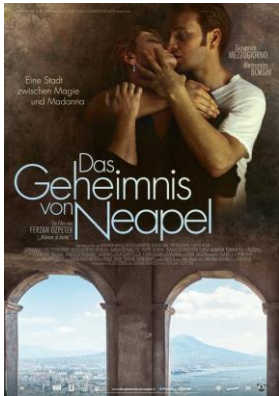


## 2. Januar

**Das Geheimnis von Neapel:** Während einer privaten Theatervorführung wird die Gerichtsmedizinerin Adriana (Giovanna Mezzogiorno) vom ebenso attraktiven wie geheimnisvollen Andrea (Alessandro Borghi) verführt. Nach einer



überaus leidenschaftlichen Nacht verabredet sich das Paar für den Nachmittag im Kunstmuseum von Neapel, doch Andrea erscheint nicht. Am nächsten Morgen liegt seine brutal entstellte Leiche auf Adrianas Seziertisch: Andrea wurde offenbar ermordet, warum, das bleibt ein Rätsel. Die Spur führt zu Kunstfälschern in der neapolitanischen High Society, zwei unnahbare Schwestern sorgen ebenso für Irritationen wie Antonio (Biagio Forestieri), ein

biederer Polizist, der sich in Adriana verliebt. Vor allem ist da jedoch Luca (Alessandro Borghi), der Andrea wie aus dem Gesicht geschnitten ist und vorgibt, dessen Zwillingbruder zu sein. Schnell beginnt Adriana eine Affäre mit ihm, doch immer größer werden ihre Zweifel, ob Luca tatsächlich existiert, ein Geist oder nur ein Ausbund ihrer Phantasie ist. Drama/Thriller/Italien 2017, 113 min, FSK: ab 12 Jahren

## 9. Januar

**Juliet naked:** Das kleine britische Seebad Sandcliff. Dort lebt die bodenständige Annie Platt (Rose Byrne) seit Jahren



unfreiwillig in einer Dreiecksbeziehung: Sie, ihr langjähriger Freund Duncan (Chris O'Dowd), und last but not least der mysteriöse Folk-Rocker Tucker Crowe (Ethan Hawke). Ihm huldigt Filmprofessor Duncan wie besessen und ist seinem Idol regelrecht verfallen. Und das obwohl nicht einmal feststeht, ob der Musiker, der vor 25 Jahren das melancholische Album „Juliet“ veröffentlichte, überhaupt existiert. Nach

einem Auftritt während der Konzerttour zu diesem Album verschwand er auf einmal und ward nie mehr gesehen. Im

Internet freilich kursieren die wildesten Gerüchte über ihn. Und Duncan wird nicht müde alles auf seiner Fanseite aufzugreifen. Seine Tucker-Crowe-Sammlung füllt ein ganzes Zimmer im Souterrain. Als jedoch eines Tages ein an in adressiertes Demoband von Tucker Crowe in der Post, auftaucht, spitzt sich die Situation zu. Unter dem Titel „Juliet, Naked“ enthält es die Songs des Albums rein akustisch aufgenommen. Duncan kann sein Glück kaum fassen. Eine romantische Komödie über die Liebe zur Musik, gutes und schlechtes Timing, Zufälle und die Macht des Schicksals. Komödie/USA 2018, 98 min, FSK: ab 0 Jahren

## 16. Januar

**Intrigo – Tod eines Autors:** Ein Husten, nicht irgendein Husten, Evas Husten. Unverkennbar unter Tausenden, Millionen. Er ist sich sicher sie zu hören – am Ende einer Radio-Konzertaufzeichnung, obwohl Eva schon vor drei Jahren verschwunden ist und für tot erklärt wurde. Doch was, wenn Eva noch lebt? Während David (Benno Fürmann) die rätselhaften Ergebnisse in einem Roman verarbeitet und sich Beistand bei dem Autor Henderson (Sir Ben Kingsley) in seinem Haus am Meer sucht, stößt er im Manuskript des berühmten Schriftstellers Germund Rein auf versteckte Hinweise. David wurde beauftragt, das neueste Werk von Rein zu übersetzen. Beigelegt ein Brief, der besagt, dass das Manuskript unter keinen Umständen in der Originalsprache veröffentlicht werden dürfe. Gleichzeitig erfährt David, dass sich Rein auf mysteriöse Art das Leben



genommen hat – Manuskript und Brief sind sein Vermächtnis. Doch welcher Zusammenhang besteht zwischen Evas Verschwinden und dem mysteriösen Tod von Rein? Wieso ist Henderson David immer einen Schritt voraus? Immer tiefer verflochten sich Fiktion und Wirklichkeit, bis sich ein dunkles Geheimnis enthüllt, das alles bisher Geglaupte auf den Kopf stellt. Krimi/Thriller/USA 2018, 106 min, FSK: ab 12 Jahren

## 23. Januar

**Offenes Geheimnis:** Anlässlich der Hochzeit ihrer Schwester Ana (Inma Cuesta) reist Laura (Penélope Cruz) von Buenos Aires in ihr spanisches Heimatdorf, wo in wenigen Tagen ein rauschendes Fest steigen soll. Auch Paco (Javier Bardem) ist hier. Mit ihm verbindet sie nicht bloß ihre erste große Liebe, sondern auch einen viele Jahre zurückliegenden Geschäftsdeal, bei dem Laura ihre Anteile vom Familienerbe an ihn verkaufte. Doch darum soll es dieser Tage nicht gehen. Auch nicht um den



Neid und die Missgunst gegenüber Paco, der ein gut laufendes Weingut betreibt. Doch am Ende kommt alles anders. Als plötzlich Lauras Tochter spurlos verschwindet und alle Spuren darauf hindeuten, dass sie sich in den Händen brutaler Verbrecher befindet, sind alle persönlichen Fehden für einen Moment unwichtig. Es zählt nur noch, das Mädchen wiederzufinden. Oder hängen die Spannungen innerhalb der Familie und die Entführung irgendwie zusammen..? Drama/Thriller/Frankreich/Italien/Spanien 2018, 133 min, FSK: ab 12 Jahren

## 30. Januar

**Utøya 22. Juli:** Die 18-jährige Kaja verbringt mit ihrer jüngeren Schwester Emilie ein paar ausgelassene Ferientage in einem Sommercamp



auf der norwegischen Insel Utøya. Es gibt Streit zwischen den Schwestern und Kaja geht alleine zu dem geplanten Barbecue. Angeregt diskutieren die Jugendlichen über aktuelle politische Entwicklungen, als plötzlich Schüsse fallen. Erschrocken suchen Kaja und die anderen Schutz im Wald. Rasend kreisen ihre Gedanken. Was passiert um sie herum? Wer sollte auf sie schießen? Kein Versteck scheint sicher. Doch die Hoffnung auf Rettung bleibt. Und Kaja setzt alles daran, Emilie zu finden. Während die Schüsse nicht verstummen wollen. Am 22. Juli 2011 werden 500

Jugendliche in einem Ferienlager auf der Insel Utøya von einem schwer bewaffneten Attentäter überfallen – ein Trauma, das Norwegen bis heute tief erschüttert. Um dem Täter die Bühne zu nehmen, stellt Regisseur Erik Poppe die Opfer in den Mittelpunkt seines Spielfilms. Konsequenterweise aus ihrer Sicht inszeniert und in einer einzigen Einstellung gedreht, gelingt ihm eine atemlose Rekonstruktion des Geschehens von ergreifender Wucht. UTØYA 22. JULI bleibt ganz nah bei seiner Hauptfigur Kaja – grandios verkörpert von Nachwuchstalente Andrea Berntzen, deren intensives Spiel uns in den Bann zieht und nicht mehr loslässt. Ein Film gegen das Vergessen und die Sprachlosigkeit. Drama/Norwegen 2018, 98 min, FSK: ab 12 Jahren

## 6. Februar

**Der Klang der Stimme:** Sie ist das älteste Instrument des Menschen und in vielen Belangen immer noch ein Geheimnis – die Stimme. Um dem Faszinosum auf die Spur zu kommen, hat

Regisseur Bernard Weber vier Menschen begleitet, die sich professionell mit der Stimme im Allgemeinen oder ihrer Stimme im ganz Spezifischen auseinandersetzen. Dazu gehört die renommierte Sopranistin Regula Mühlemann, die bei den Proben zu ihrer ersten großen Hauptrolle auf der Bühne begleitet wird, der Jazz-Sänger Andreas Schaerer, der auf seiner Tour versucht, seiner Stimme immer neue Klänge zu entlocken, die Stimmtherapeutin Miriam Helle, die TV-Moderatoren und Geschäftsleute berät, und schließlich der Stimmforscher Matthias Echternach, der mit MRT-Scans und High-Speed-Kameras versucht, das Geheimnis der



Stimme zu lüften. Was geschieht wenn wir singen? Kann Singen Glücksgefühle erzeugen? Was erlebt ein Sänger bei einer „magischen“ Performance? Dokumentarfilm/Schweiz 2018, 82 min, FSK: ab 0 Jahren

## 13. Februar

**Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm:** Berlin der 1920er Jahre: Wirtschaftskrise und Massenarbeitslosigkeit, eine erstarkende rechte Bewegung verwandeln die Metropole zum Pulverfass. In dieser Zeit führt Bertolt Brecht (Lars Eidinger) seinen Welterfolg die



„Dreigroschenoper“ zum ersten Mal auf. Das Publikum ist begeistert. Die Lieder von Kurt Weill (Robert Stadlober) entwickeln sich zu echten Gassenhauern. Schnell entstehen erste Pläne, die Geschichte zu verfilmen. Noch im Jahr 1928 schreibt Brecht das Treatment für den geplanten Film. Wie in der Dreigroschenoper soll es um den Gangsterboss Macheath (Tobias Moretti) gehen, der sich in Polly (Hannah Herzsprung), die Tochter seines Konkurrenten Peachum (Joachim Król), verliebt. Doch das Filmprojekt steht unter einem schlechten Stern. Brecht plant ein

soziales Experiment. Dem Studio geht es ums schnelle Geld. Drama/Deutschland 2018, 130 min, FSK: ab 6 Jahren

## 20. Februar

**Der marktgerechte Patient:** Es gibt zwar bereits zahllose Berichte über skandalöse Zustände in den deutschen Krankenhäusern. Erstaunlicherweise fehlt dabei aber fast immer der Bezug auf die wesentliche Ursache dieser Zustände: Die seit 2003 verbindliche Vergütung der Krankenhäuser durch sog. Fallpauschalen (jede diagnostizierbare Krankheit hat einen fixen Preis – wer mit möglichst geringen Personal-, Sach- und Organisationskosten den Patienten optimal

schnell abfertigt, macht Gewinn – wer sich auf die Patienten einlässt und Tarife zahlt, macht Verlust). Die Einführung der sog. DRGs (Diagnosis Related Groups) war der radikale Schritt zur kompromisslosen Kommerzialisierung eines Bereichs, der bis dahin vom Gedanken der Empathie und Fürsorge getragen wurde. Seither wird der Mensch dort, wo er am Verletzlichsten ist, nämlich als hilfsbedürftiger Patient, den gnadenlosen Prinzipien von Gewinn und Verlust untergeordnet. Die Frage ist nicht mehr: was braucht der Patient, sondern was bringt der uns. Gleichzeitig durchforstet Wirtschaftsberater jede Abteilung, ob ein Vorgang nicht doch noch mit weniger



Personal bewältigt werden kann. Viele Ärztinnen und noch mehr Pflegerinnen wollen und können in diesem System nicht mehr arbeiten, ohne selbst krank zu werden. Der Film liefert Argumente auf Basis einer Ursachenanalyse für alle, die sich für eine menschenwürdige und soziale Gesundheitsversorgung für Beschäftigte und Patienten einsetzen wollen. Dokumentarfilm/Deutschland 2018, 83 min, FSK: ab 12 Jahren

## 27. Februar

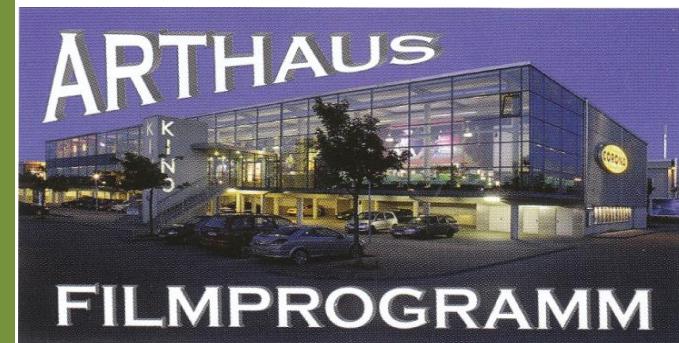
**Wackersdorf:** Oberpfalz, 1980er Jahre: Die Arbeitslosenzahlen steigen und der Landrat Hans Schuierer (Johannes Zeiler) steht unter Druck, Perspektiven für die Bevölkerung zu schaffen. Da erscheinen ihm die Pläne der Bayerischen Staatsregierung wie ein Geschenk: In der



beschaulichen Gemeinde Wackersdorf soll eine atomare Wiederaufbereitungsanlage (WAA) gebaut werden, die wirtschaftlichen Aufschwung für die ganze Region verspricht. Doch als der Freistaat ohne rechtliche Grundlage mit Gewalt gegen Proteste einer Bürgerinitiative vorgeht, die sich für den Erhalt der Natur in ihrer Heimat einsetzt, steigen in Schuierer Zweifel auf. Vielleicht ist die Anlage doch nicht so harmlos wie behauptet. Er beginnt nachzuforschen und legt sich mit der mächtigen Strauß-Regierung an. WACKERSDORF ist ein packendes Polit-Drama über die Hintergründe, die zu dem legendären Protest gegen den Bau der WAA in der Oberpfalz führten. Johannes Zeiler (FAUST) spielt den Lokalpolitiker Hans Schuierer, der seine Karriere und seine Zukunft aufs Spiel setzte, weil er kompromisslos für Recht und Gerechtigkeit kämpfte. An Originalschauplätzen im Landkreis Schwandorf gedreht, verfolgt der Film die Geburtsstunde der zivilen Widerstandsbewegung in der BRD. Ein Plädoyer für demokratische Werte und Bürgerengagement, heute so aktuell wie damals. Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis auf dem Filmfest München! Drama/Deutschland 2018, 123 min, FSK: ab 6 Jahren



Daniel-Kohler-Straße 1 87600 Kaufbeuren  
Telefonische Reservierung 08341/994899  
Online-Tickets: [www.corona-kinoplex.de/programm](http://www.corona-kinoplex.de/programm)  
Ermäßigter Preis für Arthausfilme: 6,- € pro Ticket



## FILMPROGRAMM

Jan. – Feb. 2019

Jeden Mittwoch 20:15

### Übersicht

- 02.01. Das Geheimnis von Neapel
- 09.01. Juliet naked
- 16.01. Intrigo – Tod eines Autors
- 23.01. Offenes Geheimnis
- 30.01. Utøya 22. Juli
- 06.02. Der Klang der Stimme
- 13.02. Mackie Messer
- 20.02. Der marktgerechte Patient
- 27.02. Wackersdorf

Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber möglich